

Ab 1. Juli 2009 besteht Energieausweis-Pflicht gemäß DIN V 18599 – Was bedeutet das jetzt für das verantwortliche Energie-Management?

Wenn ein Drittel des gesamten Energieverbrauches in Deutschland mit der Beheizung und Warmwasserbereitung in Gebäuden zusammenhängt, greifen unweigerlich Politik und Gesetzgebung ins Geschehen ein mit Druck auf Forschung und Entwicklung und konsequente Durchsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen.

Die DIN V 18599 ist der gesetzlich vorgegebene Maßstab für die energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden. Baukörper, Nutzungsanforderungen und Anlagentechnik (Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasser und Beleuchtung) werden gesamtheitlich betrachtet und die gegenseitigen Wechselwirkungen berücksichtigt.

Für Nichtwohngebäude ist die Erfüllung der DIN V 18599 ab 1. Juli 2009 Pflicht: Für Büro- und Verwaltungsgebäude, Banken, Versicherungen, Geschäftsimmobilien sowie für alle öffentlichen und kommunalen Gebäude. Wo öffentliche Dienstleistungen erbracht werden, besteht außerdem eine Aushangpflicht des Energiebedarfsausweises nach DIN V 18599 für Gebäude über 1.000 m². Der Bürger soll erkennen, dass die öffentliche Hand Energieeffizienz vorbildlich umsetzt. Bei Vermietung, Verpachtung und Verkauf ist die DIN V 18599 für alle Gebäudegrößen verpflichtend.

v. l.:
Energieausweis nach DIN V 18599

hocheffizientes Bürogebäude
im Niedrigenergiestandard

"Die Ausstellung von Energieausweisen auf der Grundlage des berechneten Energiebedarfs nach DIN V 18599 ist eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle ingenieurtechnische Aufgabe."

Michael Halstenberg
Leiter Bauwesen, Bauwirtschaft und
Bundesbauten im
Bundesministerium für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung.

Hintergrund-Informationen:
Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Deutsches Institut für Normung e.V.
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung,
Deutsche Energieagentur (dena)



Vom Ingenieur als Aussteller des Energieausweises wird neben bauphysikalischer Qualifikation hohe Fachkompetenz mit Erfahrung in anlagentechnischen Belangen verlangt. Mit der Ausstellung von Energieausweisen wird die energetische Qualität von Gebäuden transparent.

Die Norm DIN V 18599 zur "Energetischen Bewertung von Gebäuden" ist bei konsequenter Anwendung die Erfolgsformel zum Energie- und Geldsparen. Gerade jetzt ist die Durchsetzung energetischer Maßnahmen nach DIN V 18599 vorteilhaft wie selten zuvor:

- Die Kapitaldienste für Sanierungen oder Bauen sind äußerst günstig
- Bei Verkauf oder Neuvermietung von Immobilien bringen Energieausweise Pluspunkte, die Vorlage ist verpflichtend
- Die staatliche Förderung von energetischen Sanierungen ist großzügig
- Das ausführende Handwerk bietet in Zeiten schwacher Nachfrage Qualität zu günstigen Konditionen
- Gegen langfristig steigende Energiepreise hilft nur Energie sparen
- Mit der DIN V 18599 und der Umsetzung durch den Beratenden Ingenieur für Energiesystemtechnik wird Energiesparen auf gesicherte und kontrollierbare Erfolgswerte gestützt

Die Umsetzung der DIN V 18599

Um Gebäude im Bestand oder Neubauten qualifiziert und nach einheitlichem Berechnungsverfahren beurteilen und um Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Effizienz bestimmen zu können, verfügt der Beratende Ingenieur über eine Expertensoftware zur DIN V 18599. Hinzu kommen fundierte Kenntnisse und Erfahrungen aus der Bauphysik und Anlagentechnik über Heizung, Raumlufttechnik, Kältetechnik und Beleuchtung mit allen Wechselwirkungen.

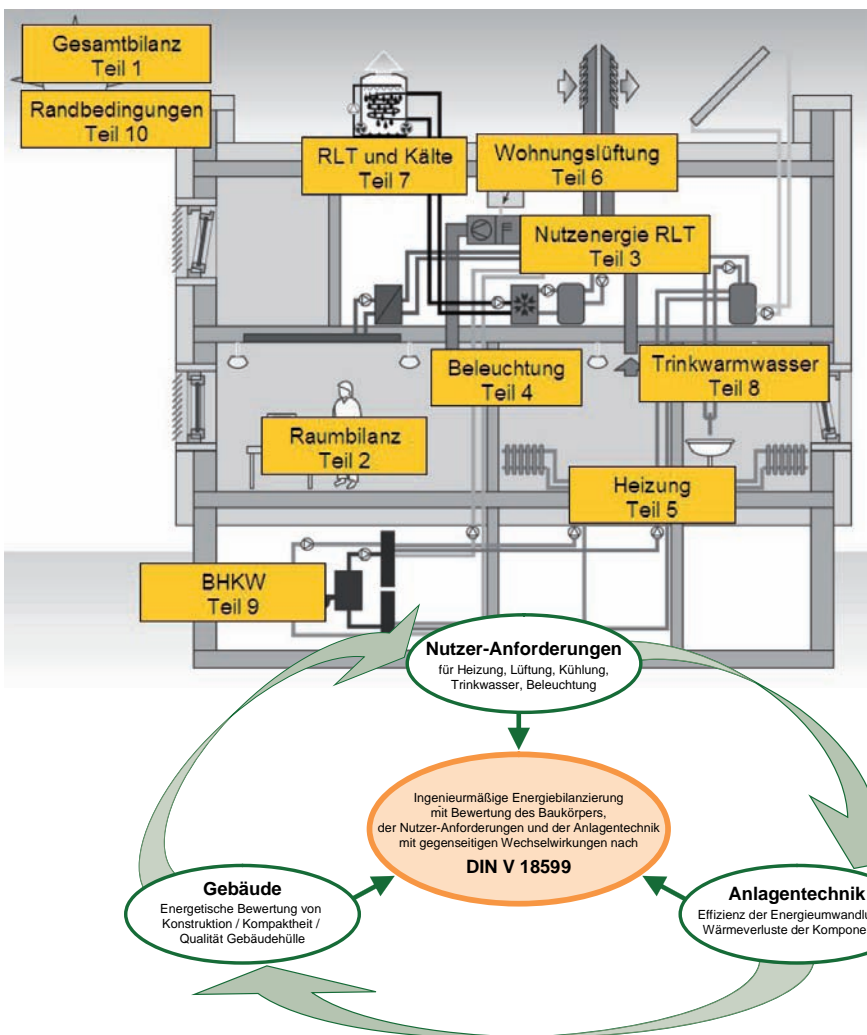
Ziele der DIN V 18599 mit Erstellung von Energieausweisen für ein bestehendes zu sanierendes Gebäude:

- Bestandsaufnahme Bausubstanz und Anlagentechnik
- Analyse Bestand und Sanierungsmaßnahmen mittels computerunterstütztem Rechenregelwerk zur DIN V 18599 mit anschließender präziser Auswertung durch den Beratenden Ingenieur
- Optimierung Gebäudehülle und Anlagentechnik (im Vorfeld der Ausführung) mit Gegenüberstellung einzelner Ausführungsvarianten unter Berücksichtigung der Herstellungskosten (Wirtschaftlichkeitsberechnung)
- Überprüfung der Einsetzbarkeit von erneuerbaren Energien
- Klare Vorgaben für die Sanierungsmaßnahme und somit Stützung auf gesicherte und kontrollierbare Erfolgswerte für den handwerklichen Part
- Richtige Interpretation und Plausibilitätskontrolle durch den Beratenden Ingenieur

Vereinfacht ist die DIN V 18599 als ein unterstützendes Rechenregelwerk zu sehen zur Analyse, Beurteilung und Bewertung der zentralen energetischen Einflussfaktoren und der Energieeffizienz in Gebäuden.



Dipl.-Ing. Günther Geese ist Prüfsachverständiger zur energetischen Gebäudebewertung und Qualitätssicherung nach DIN V 18599 / EnEV
www.gzs-mbh.com



Die ingenieurmäßige Energiebedarfs-Bilanzierung umfasst folgende integrale Einflussfaktoren: Bewertet wird der Baukörper mit seiner Konstruktion, Kompaktheit und Qualität der Gebäudehülle. Dazu die spezifischen Anforderungen der Nutzung, sowie die Anlagentechnik für Heizung, Lüftung, Kühlung, Trinkwasser, Beleuchtung – unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wechselbeziehungen.

GEESE Beratende Ingenieure sind von der Deutschen Energie-Agentur, dena, nach Erfüllung der hohen Qualifizierungsanforderungen zur Ausstellung von Energieausweisen mit dem dena-Gütesiegel berechtigt



GEESE Beratende Ingenieure

Technische Gebäudeausrüstung • Energiesystemtechnik

Alte-Uslarer-Straße 24 A • 37181 Hardegsen

Tel. 05505 - 94050 • Fax 940522 • kontakt@ing-geese.de • www.ing-geese.de

Geese